

# Schachexpress

FV Schach e.V. im BSVB e.V. - 24. Jahrgang Saison 1998/99 -  
Jubiläumsausgabe - 40 Jahre FV Schach

## Alle Titelträger der letzten 40 Jahre

	Berliner Meister	2. Platz	3. Platz	Pokalsieger
1960	Dresdenia	AEG	SV DeTeWe	
1961	Dresdenia	SV DeTeWe	Dresdenia 2	
1962	Dresdenia	SV DeTeWe	Osram	
1963	Dresdenia	SV DeTeWe	Dresdenia 2	
1964	SG Schering	Dresdenia	SV DeTeWe	
1965	Dresdenia	SG Schering	SEL	
1966	SEL	SG Schering	Dresdenia	
1967	SEL	SG Schering	SV DeTeWe	
1968	Dresdenia	SEL	SG Schering	
1969	Dresdenia	SFB	WASSt	
1970	Dresdenia	SFB	SG Schering	
1971	SFB	Dresdenia	WASSt	
1972	SFB	Dresdenia	WASSt	
1973	SFB	AEG	Dresdenia	
1974	Dresdenia	SEL	SV Senat	
1975	Post 44	SV Senat	SEL	Post 44
1976	SV Senat	AEG	SG Schering	AEG
1977	IBM	SV Senat	SV DeTeWe	SV Senat
1978	SFB	IBM	SV Senat	SV Senat
1979	Fortuna	SV DeTeWe	SV Senat	SFB
1980	SV Senat	SV DeTeWe	IBM	SFB
1981	SV Senat	SV DeTeWe	SV DeTeWe 2	SV DeTeWe
1982	SV Senat	SV DeTeWe	SV DeTeWe 2	SV Senat
1983	IBM	SV Senat	SV DeTeWe	IBM
1984	IBM	FG Süd	SV DeTeWe	FG Süd
1985	IBM	SV Senat	SEL	Wiheil
1986	Wiheil	Ev.Silasgemeinde	SV Senat	SV Senat
1987	Berthold	Wiheil	Ev.Silasgemeinde	Wiheil
1988	Wiheil	IBM	Berthold	Wiheil
1989	SV DeTeWe	Wiheil	Berliner Bank	Bund
1990	IBM	SK Gillette	Wiheil	Berliner Bank
1991	Wiheil	IBM	Bund	Bund
1992	IBM	Bund	Wiheil	ACCSB
1993	IBM	SEL	Wiheil	Wiheil
1994	Wiheil	IBM	SV DeTeWe	Bund
1995	Wiheil	Bund	SV Senat	Wiheil
1996	IBM	SEL/Alcatel	SV Senat	Bund
1997	Wiheil	SV Senat	IBM	Bund
1998	SV Senat	B.Bank/Berthold	SEL/Alcatel	SEL/Alcatel
1999	IBM	Bund	SV Senat	SEL/Alcatel

Die ersten 15 Jahre gehörten ganz klar Dresdenia, erst danach holten andere BSGen auf und für die Bänker gab es nicht mehr viel zu erben. Erst 1999 gelang es IBM mit dem Rekordmeister 9x gleichzuziehen.

Immerhin teilten sich 11 BSG die Titel in 40 Jahren auf.

**„Impressum“**

Schachexpress  
Die Publikation der FV Schach

**Herausgeber:**

Die FV Schach e.V. im Betriebssport-  
verband Berlin-Brandenburg e.V.

**Redaktionssitz:**

Jörg Dippe  
Schönefelder Str. 20  
12055 Berlin

**Tel.:** p 030/ 685 9643

**E-Mail:** [dippej@t-online.de](mailto:dippej@t-online.de)

**Fax** 030/ 7564 2485

**Email :**

J.Dippe, Spielleiter: [jd@fvschach.de](mailto:jd@fvschach.de)

B.Riess, stellv. Spielleiter: [br@fvschach.de](mailto:br@fvschach.de)

Einzelpokal-Ergebnismeldung: [Einzelpokal@fvschach.de](mailto:Einzelpokal@fvschach.de)

FV Schach im Internet – Adresse [www.fvschach.de](http://www.fvschach.de)

(Alternativ dazu FV Schach im Internet – Adresse <http://www.fvschach.de>)

**Mitarbeiter:**

© **Copyright:** Nachdruck - auch  
nur auszugsweise-nur mit  
vorheriger Genehmigung.

Für unaufgefordert eingesandte  
Manuskripte und Fotos wird  
keine Verantwortung übernommen.  
**Erscheinungsweise:**  
Vor der nachfolgende Runde der MM

**Redaktion:**

Jörg Dippe

**Verantwortlich:**

LL-A-D -Klasse J.Dippe

B-C-Klasse B.Riess

Kysucan M., Pfeiffer R,  
Beisswanger W., Ficass T.,  
Lücke.H., Kunz W.,  
Riess B., Siewert Dr. K.-J.,  
F.Heinicke, Tyrtania M., Paulsen D.

Bei Briefen an die Redaktion wird  
wenn nicht ausdrücklich unter-  
sagt das Recht zur Veröffentlichung  
vorausgesetzt.

Mit Namen gezeichnete Artikel stellen  
nicht unbedingt die Meinung der  
Redaktion dar.

Eines der offiziellen Organe des  
FV Schach e.V.

**Zeichenerklärung**

M = Meister / P = Pokalsieger / N = Aufsteiger / A = Absteiger

**Vorstand FV Schach.e.V.****Vorstand**

**Lücke Hans**                      **Arnulfstr. 66**                      **12105 Berlin**                      **Tel. 753 2434**

**Stellv. Vorstand**

**Kysucan Marianne**                      **Paulsborner Str. 92**                      **10709 Berlin**                      **Tel. 891 7106**

**Schatzmeister**

**Siewert Dr. Klaus-Jürgen**                      **Wikinger Ufer 9**                      **10555 Berlin**                      **Tel. 392 8926**

**Schriftführer**

**Wendt Wolfgang**                      **Zwickauer Damm 141**                      **12355 Berlin**                      **Tel. 662 1983**

**Spielleiter**

**Dippe Jörg**                      **Schönefelder Str. 20** **12055 Berlin**                      **Tel. 685 9643**  
**Email :** [jd@fvschach.de](mailto:jd@fvschach.de)                      **Fax 7564 2485**

**Stellv. Spielleiter**

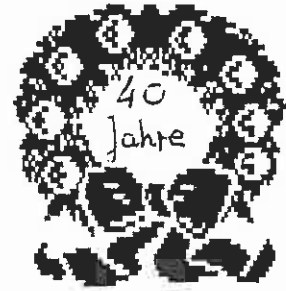
**Riess Bernhard**                      **Friedrich-Wilhelm-Str. 95** **12099 Berlin**                      **Tel. 752 4378**  
**Email :** [br@fvschach.de](mailto:br@fvschach.de)                      **Fax 3386 2250**



# Laudatio auf ein Jubilae . . .



40 Jahre ein philosophischer Blick  
 mehr nach vorn als zurueck ?  
 zurueck, das bringt nicht allzu viel  
 heut' und morgen heisst das Spiel



drum 40 Jahre FV Schach  
 sehr viel Spass - oft auch Krach  
 doch wurde nichts so heiss gegessen,  
 dass es nicht schnell wieder vergessen

in 40 Jahren gab's viele Duelle  
 manche langsam - manche schnelle  
 FV Schach ein harmonischer ? Verein  
 koennt' fast eine Grossfamilie sein  
 40 Jahre, das ist hier erwiesen



vereinen wir "Schachzwerge" und "-Riesen"  
 doch jeder hat Spass - jeder hat Freude,  
 das sehen wir hier, das sehen wir heute  
 drum 40 Jahre FV Schach

wir danken allen, die daraus das gemacht,  
 was heute wir hier koennen erleben

!! 40 Jahre FV Schach

im Aufwaertsstreben !!



# Die Bosnische Variante oder die Katze auf dem heißen Schachbrett

Ein Torweg führte in den Vorhof zu einer Moschee aus der Türkenzeit. Eigentlich war die Stunde, in der man sich vernünftigerweise ein Nickerchen gönnen sollte. Doch wer viel sehen will, kann sich einen solchen Luxus nicht leisten, und so steuerte ich wie auf fast jeder Reise ohne Wissen mal wieder zielsicher auf einen Flecken zu, an dem graue Zellen über dem königlichen Spiel strapaziert wurden.

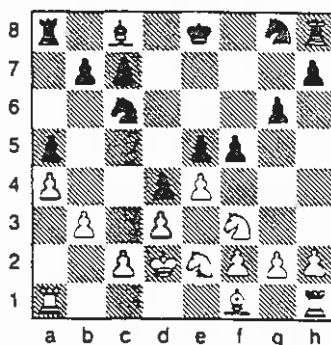
Selten sieht man eine Eröffnung, die mit a2-a4 beginnt, und wenn, dann sicherlich noch seltener die schwarze Erwiderung a7-a5. Nun, vielleicht war an der unkonventionell eröffneten Partie auch die Hitze schuld, die dumpf über dem Neretva-Tal lastete, genauer gesagt über dem Kessel von Mostar, jener wunderschönen geschichtsträchtigen Perle in Bosniens Bergen.

Denn auch der Schatten eines mehr oder weniger lichten Baumes spendete den beiden Spielern, die unter seinen weit ausladenden Ästen, zwischen sich das Brett auf einem winzigen Schemel kauerten, nicht viel Schutz vor der alles ausdörrenden, unbarmherzigen Augustsonne. Und nachmittags um halb drei gleicht die Stadt einem wahren Brutofen.

Daß sich unter den Augen mehrerer Kiebitze, ausnahmslos Einheimischer, trotzdem aus dieser anfänglich komischen Partie noch ein recht interessantes Duell entwickeln würde, war nicht unbedingt vorauszusehen.

Hatte wenigstens der fünfte Zug von Weiß den notdürftigen Beweis erbracht, daß nicht nur die Gangart der Bauern, sondern auch aller übrigen Figuren oberflächlich beherrscht wurde, so staunte ich nicht schlecht, als ich mich rund zwanzig Minuten später wieder in den Reigen der Schaulustigen einreichte.

Mich hatte nämlich der Beginn der Partie veranlaßt, der Open-Air-Show den Rücken zu kehren, um das islamische Gotteshaus zu besichtigen und das aussichtsversprechende Minarett zu besteigen. Inzwischen war eine Stellung entstanden, bei der es wirklich vor Spannung knisterte.



Wahrscheinlich waren schon etwa 15 bis 20 Züge gespielt bis zu dieser Position. Weiß zog 1. c3, und Schwarz mochte nun überlegt haben, ob es besser ist, d4 schlagen zu lassen oder selbst zu schlagen und damit den weißen Bauern auf d3 rückständig werden zu lassen, denn Weiß konnte ja ohne weiteres auch im nächsten Zug c4 spielen, und das hätte am Damenflügel zu einer Festlegung geführt. Schwarz entschloß sich richtigerweise für die Öffnung der d-Linie: 1. ..., dxc3+, 2. Sxc3, Sf6, 3. Le2, Le6, 4. Tab1, 0-0-0! (nun ist auf jeden Fall höchste Vorsicht für Weiß geboten. Der König muß entweder aus der Fesselung heraus, oder aber e4 muß schnellstens gestützt werden), 5. Sg5, Lg8, 6. h4?? (der entscheidende Fehler, denn nach h6 hängt e4 in der Luft, und Weiß wird starkem Druck in der d-Linie ausgesetzt, muß sich möglicherweise sogar dem Verlust eines weiteren Bauern fügen), 6. ..., h6, 7. Sf3?, (besser

wäre vielleicht Sh3 gewesen, weil nach 7. ..., fxe4, 8. Ke3, exd3 der Läufer auf d3 nehmen kann), 7. ... fxe4, 8. Se1, exd3, (Das Nehmen mit dem Springer oder dem Läufer verbietet sich, weil der schwarze Bauer sofort vorrückt und Weiß eine Figur einbüßt),

9. Lf3, Sd4, 10. Sxd3, Lxb3, 11. Tb2, b6 (Schwarz läßt nichts anbrennen), 12. Thb1, Lc4, 13. Se4, Sxe4+, 14. Lxe4, Lxd3, 15. Kxd3, Td6, 16. Ke3, Tf8 (die schwarze Stellung ist solide, und bei zwei Mehrbauern dürfte der Sieg lediglich eine Frage der Technik sein), 17. f3, Tf4, 18. g3, Tf7, 19. Tc1, c5, 20. f4?, (nun sind auch die Bauern auf dem weißen Königsflügel auseinandergerissen. Das Öffnen der g-Linie hilft nicht mehr viel, weil Schwarz den Angriff auf den Bauern g6 wohl sicher parieren kann), 20. ..., exf4, 21. gxf4, Kc7, 22. Tg2, Te7.

Leider machte ein unvorhergesehener Zwischenfall der Partie ein vorzeitiges Ende. Eine graugetigerte Katze spielte höhere Gewalt, und das kam so: Schon vorher hatte ich beobachtet, wie zwei etwa zehn Jahre alte Jungen mit dem quietschfidelen Tier in dem Vorhof herumtollten. Sie hatten eine gut fünf Meter lange Gummischnur, in deren Mitte eine zur Größe eines Tischtennisballes zusammengeknüllte Stanniolpapierkugel eingeknüpft war, zwischen sich gespannt, und durch das Ziehen an der Schnurenden hüpfte das glänzende Objekt unter großer Anteilnahme der Katze ständig auf und ab. Jedesmal, wenn sich die Katze anschickte, im Sprung die tanzende Kugel zu erhaschen, schnellte diese in die Höhe.

Auch den Burschen schien dieses Spielchen gewaltigen Spaß zu machen. Irgendwann war es dann aber doch etwas langweilig geworden, oder einer der beiden hatte sich getrollt, jedenfalls sah

ich, ohne den Fortgang der Partie aus den Augen zu lassen. plötzlich einen der Jungen in einer Astgabel über den Schachspielern sitzen. Er war dort hochgeklettert und ließ nun von seinem Sitz aus die Stanniolkugel hin- und herpendeln.

Sofort war die Aufmerksamkeit der Katze erneut geweckt. Einige Male setzte sie zum Sprung an, wollte das Ding unbedingt fangen, das wundersame Spielzeug sauste aber unerreicht in die Höhe. Pech gehabt!

Es kam, wie es kommen mußte: Wieder schaukelte die glitzernde Kugel vor den Augen des verspielten Tieres. Erst schoß eine Pfote hoch, knapp am Ziel vorbei, dann duckte sich der kleine Körper und schnellte in die Höhe. Aber die Katze verfehlte ein weiteres Mal um Haaresbreite die Kugel und landete statt dessen mitten auf dem Schachbrett. Das Schlachtfeld kippte um, und die Figuren flogen in alle Himmelsrichtungen: Schach Katz st Schachmatt!

Der Spieler mit den schwarzen Figuren, der sich ganz sicher war, seinen Gegner bereits in entscheidenden Nachteil gebracht zu haben, schimpfte wie ein Rohrspatz und versetzte dem unschuldigen Tier verärgert einen derben Klaps.

Während der Lausbub im Baum in schallendes Gelächter ausbrach und sich auch bei den Zuschauern Heiterkeit ausbreitete, bemühte sich der um den sicheren Sieg Betrogene, die Partiestellung vor dem »Abbruch« zu rekonstruieren.

Sein Widerpart allerdings bestritt das, was er aufs Brett zauberte, und meinte, der schwarze Springer könne unmöglich auf d4 gestanden haben, das hätte er schon zu verhindern gewußt (Frage: womit denn?). Und auch seine eigene Stellung sei nicht so gewesen, wie sie sein Gegner wieder aufgebaut habe.

Doch der Schwarz-Spieler bestand darauf alles wieder richtig aufs Brett gestellt zu haben. Ein richtiger Streit entbrannte, und als dann auch noch die Umstehenden auf dem Brett herumzufingern begannen, wobei die abenteuerlichsten Stellungen zustande kamen, die nun absolut nichts mehr mit der Partie zu tun hatten, da packte den verhinderten Sieger der Zorn, und er verschwand, laut die ganze Gesellschaft verwünschend.

Es war ja auch schon komisch. Da tauchte zum Beispiel unversehens bei Weiß zusätzlich ein schwarzfeldriger Läufer auf c3 auf, der längst abgetauscht worden war, dann stand der fragliche schwarze Springer mal auf d5, mal auf e5, und über die Stellung des weißen Königs konnte man sich auch nicht einigen. Es war zum Totlachen.

Natürlich hatte der Mann, der die schwarzen Figuren geführt hatte, die Partiestellung richtig konstruiert, und

der Kontrahent wollte sich offensichtlich vor der Wiederaufnahme angesichts der drohenden Niederlage drücken.

Mein fotografisches Gedächtnis für Partiestellungen läßt mich selten im Stich, doch ich hielt mich besser zurück.

Eine Weile schaute ich mir noch das Palaver an. Der Weißspieler philosophierte nun fast professionell über den Partieverlauf. Er demonstrierte seine Version der »bosnischen Variante« bis zum aktiven Eingreifen der Katze. Und nachdem er die für ihn selbst günstigste, natürlich völlig falsche Stellung auf dem Brett »entdeckt« hatte — unter anderem hatte eine wunderbare weiße Bauernvermehrung stattgefunden —, versuchte er mit einem Eifer, der doch als sehr mutig zu bezeichnen ist, das Publikum von seinen eigenen Gewinnchancen zu überzeugen, wobei er selbstverständlich für seinen längst verschwundenen Gegner immer die schlechteste Antwort auf seine genialen Ideen fand.

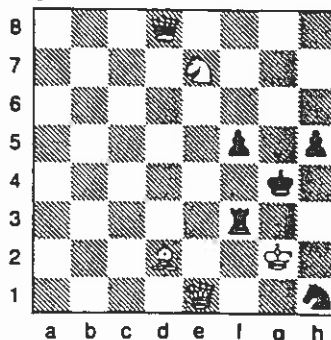
Wollte ich noch ernst bleiben, mußte ich schleunigst das Weite suchen, denn die Zuschauer neigten immer mehr den Ausführungen des Burschen zu, und nachdem in der »Analyse« Schwarz ganz plötzlich »zwingend« einen Turm eingebüßt hatte, schien es bei den Kiebitzen wohl keinen Zweifel mehr an der Qualität seiner Spielkunst zu geben.

Am Eingang zum Moschee-Vorhof sah ich die Katze sitzen. Sie putzte sich mit Inbrunst. Für sie war das Thema längst abgeschlossen.

Recht so, dachte ich mir, hatten doch die bescheuerten Schachbrüder dem possierlichen Geschöpf gründlich den Spaß an dem lustigen Fangspiel verdorben.

Immer wenn man keine delikaten Partiestellungen zur Hand hat, dann ist unser guter Schach-Senior Bruno Wulkau vom Deutschen Ring zur Stelle und liefert prompt ein oder zwei Beispiele vom Feinsten.

Diesmal hat er eines beigesteuert aus der Zeit der Klassiker. Man möge mir nachsehen, daß ich inzwischen vergessen habe, aus welcher Partie die Stellung stammt. War's Aljechin gegen Bogoljubow oder Lasker gegen Tartakower? Egal, die Hauptsache, es ist ein tolles Ding.

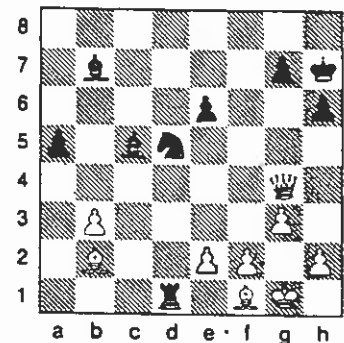


**Weiß zieht und gewinnt:** Es ist klar, daß Weiß den Springer h1 nicht nehmen darf.

1. Kxh1?, Th3+, und gleichgültig, wohin der weiße Monarch flüchtet, es wird ihm der Garau gemacht, oder zumindest die weiße Dame geht verloren. 2. Kg2, Da8+ und es folgt Matt in zwei, drei Zügen oder Damenverlust. Nach 2. Kg1 folgt Db6+ (nicht Dd4+?), 3. Kg2, Db7, und gleiches Abspiel wie eben beschrieben. Auch eine Fesselung des Turmes f3 mit 1. De2 hilft Weiß nicht viel, denn dann folgt mit Macht Dd3! Nach Damentausch kann Weiß das Handtuch werfen, weil der Läufer auf d2 hängt, der Springer auf h1 wieder nicht ohne eigene Einbuße genommen werden kann. Nach 2. Dd1 greift aber wiederum der schwarze Springer via g3 oder noch stärker via f2 ins Spiel ein. Also muß eine andere Variante gefunden werden:

1. Dh4+!!, Kxh4, 2. Sg6+, Kg4, 3. Se5+, Kh4, 4. Sxf3+, Kg4, 5. Se5+, Kh4, 6. Le1+, Kg5, 7. Sf7+, und die schwarze Dame fällt. Schwarz gab auf, weil der Springer auf h1 als Nachtisch für Weiß bereits angerichtet ist und es keine Gegenwehr gegen das Verspeisen der »Garnierung«, der Bauern, in wenigen Zügen gibt. Und mit Läufer, Springer und König läßt sich locker gewinnen (Großmeister beherrschen diese Technik perfekt, ein Amateur muß natürlich noch einmal ins Lehrbuch schauen).

Die zweite Stellung, deren Lösung Sie, lieber Leser, finden sollen, verdanken wir einem Zusammenschnitt der schönsten Partien beim 1990 in Birmingham veranstalteten Open-Turnier. In einem phantastischen Match kam es zwischen Marc Shepley (Weiß) und Susan Arkell zu folgender Stellung:



**Schwarz zieht und gewinnt:** Weiß drohte, mit dem nächsten Zug mattzusetzen oder wenigstens über e6 einzubrechen, doch Schwarz fand eine verblüffende Antwort, die alle weißen Hoffnungen zunichte machte und in ein für Schwarz gewonnenes Endspiel überleitete. Welche Erwiderung mag das wohl gewesen sein? Die Auflösung wird im nächsten Heft verraten.

Martin Nagler

## Landesliga 1998/99

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1	IBM	X	3,0	3,5	4,0	4,0	4,5	4,5	5,5	5,0	5,0	39,0	25
2	Bund	3,0	X	3,0	4,0	3,5	4,0	2,0	4,0	5,5	5,5	34,5	20
3	SV Senat	2,5	3,0	X	3,0	3,5	3,0	5,5	3,5	5,5	4,5	34,0	18
4	Wiheil	2,0	2,0	3,0	X	0,0	4,0	6,0	4,0	6,0	4,5	31,5	16
5	SEL/Alcatel	2,0	2,5	2,5	6,0	X	4,0	4,5	1,5	5,0	5,5	33,5	15
6	BVGHelmholtz	1,5	2,0	3,0	2,0	2,0	X	3,5	4,0	3,5	4,5	26,0	13
7	SV DeTeWe	1,5	4,0	0,5	0,0	1,5	2,5	X	3,0	3,5	3,5	20,0	10
8	BA Tempelhof	0,5	2,0	2,5	2,0	4,5	2,0	3,0	X	3,0	3,5	23,0	8
9	B.Bank/Berth.	1,0	0,5	0,5	0,0	5,0	2,5	2,5	3,0	X	4,0	15,0	4
10	UBA	1,0	0,5	1,5	1,5	0,5	1,5	2,5	2,5	2,0	X	13,5	0

### A - 1

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	BP	MP
1	SG Schering	X	2,5	5,0	3,5	4,5	4,0	4,0	5,0	3,5	4,0	36,0	24
2	ACCSB/ZIB	3,5	X	3,5	3,5	4,0	4,0	5,0	4,0	4,5	2,0	34,0	24
3	Justitia	1,0	2,5	X	4,0	3,0	1,5	2,0	4,0	4,0	4,0	26,0	13
4	Stern 66	2,5	2,5	2,0	X	3,0	5,0	3,0	5,5	3,0	4,5	31,0	12
5	Bewag	1,5	2,0	3,0	3,0	X	5,5	1,5	3,0	4,0	5,5	29,0	12
6	SV Senat 2	2,0	2,0	4,5	1,0	0,5	X	3,5	3,5	1,0	5,0	23,0	12
7	Allianz	2,0	1,0	4,0	3,0	4,5	2,5	X	2,5	3,0	3,5	26,0	11
8	SV DeTeWe 2	1,0	2,0	2,0	0,5	3,0	2,5	3,5	X	5,5	4,0	24,0	10
9	Bund 3	2,5	1,5	2,0	3,0	2,0	5,0	3,0	0,5	X	3,0	22,5	6
10	Bund 5	2,0	4,0	2,0	1,5	0,5	1,0	2,5	2,0	3,0	X	18,5	4

### A - 2

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	Fortuna	X	2,5	4,0	5,0	4,0	3,5	5,0	4,5	3,5	0	31,0	19
2	Osram	3,5	X	2,5	3,5	3,5	2,0	5,0	3,0	3,0	0	26,0	14
3	BSR	2,0	3,5	X	2,5	3,5	3,0	4,0	2,5	4,0	0	25,0	13
4	SEL/Alcatel 2	1,0	2,5	3,5	X	2,0	3,5	3,0	5,0	3,5	0	24,0	13
5	Bund 2	2,0	2,5	2,5	4,0	X	5,5	2,0	3,0	4,5	0	27,0	11
6	SFB	2,5	4,0	3,0	2,5	0,5	X	2,5	5,0	4,5	0	24,5	10
7	IBM 2	1,0	1,0	2,0	3,0	4,0	3,5	X	4,0	2,0	0	20,5	10
8	Bund 4	1,5	3,0	3,5	1,0	3,0	1,0	2,0	X	3,5	0	18,5	8
9	UBA 2	2,5	3,0	2,0	2,5	1,5	1,5	3,0	2,5	X	0	18,5	4
10	Wiheil 2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	X	00,0	0

### B - 1

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1	B.Bank/Berth.2	X	3,0	3,0	4,0	4,5	5,5	4,0	3,0	5,0	5,5	37,5	21
2	Dresdenia	3,0	X	3,5	4,5	3,0	3,0	2,5	4,0	5,5	4,5	33,5	18
3	BMW/R.-R.	3,0	2,5	X	4,0	3,0	3,5	4,5	5,0	4,5	3,0	33,0	18
4	SK Gillette	2,0	1,5	2,0	X	4,5	4,0	1,5	4,0	4,0	5,0	28,0	15
5	Schering 2	1,5	3,0	3,0	1,5	X	3,5	4,0	3,5	4,5	3,0	27,5	15
6	Bund 7	0,5	3,0	2,5	2,0	2,5	X	5,0	3,5	4,0	5,0	28,0	13
7	BSR 2	2,0	3,5	1,5	4,5	2,0	1,0	X	2,5	3,5	3,5	24,0	12
8	Bewag 2	3,0	2,0	1,0	2,0	2,5	2,5	3,5	X	4,5	4,0	25,0	10
9	BVG Cicero	1,0	0,5	1,5	2,0	1,5	2,0	2,5	1,5	X	4,0	16,5	3
10	B.Volksbank	0,5	1,5	3,0	1,0	3,0	1,0	2,5	2,0	2,0	X	16,5	2

<b>B - 2</b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>		
1	BA Tempelhof 2	X	3,5	5,0	3,0	4,0	3,5	5,0	5,0	4,5	5,0	38,5	25
2	Post 44	2,5	X	4,5	4,5	3,5	3,0	3,0	4,0	4,0	5,5	34,5	20
3	D.Telekom	1,0	1,5	X	3,0	4,0	3,5	4,5	3,5	4,5	5,5	31,0	19
4	SV Senat 3	3,0	1,5	3,0	X	3,0	5,0	3,5	3,5	3,5	5,5	31,5	18
5	Bund 6	2,0	2,5	2,0	3,0	X	4,5	5,5	4,5	4,5	5,0	33,5	16
6	DB/BSW	2,5	3,0	2,5	1,0	1,5	X	2,5	3,5	4,5	6na	27,0	10
7	SEL/Alcatel 3	1,0	3,0	1,5	2,5	0,5	3,5	X	4,5	3,5	1,5	21,5	10
8	ACCSB/ZIB 2	1,0	2,0	2,5	2,5	1,5	2,5	1,5	X	3,0	5,0	21,5	4
9	Justitia 2	1,5	2,0	1,5	2,5	1,5	1,5	2,5	3,0	X	4,5	20,5	4
10	SK Gillette 2	1,0	0,5	0,5	0,5	1,0	0na.	4,5	1,0	1,5	X	10,5	3

<b>C</b>	<b>- Klasse</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>		
1	Bund 8	X	3,0	4,5	4,0	4,0	4,5	6,0	3,5			29,5	19
2	D.Telekom	3,0	X	2,0	2,5	3,5	4,0	4,0	6,0			25,0	13
3	SG Schering 3	1,5	4,0	X	3,0	4,5	5,0	3,5	1,5			23,0	13
4	Justitia 3	2,0	3,5	3,0	X	5,5	2,5	3,5	3,0			23,0	11
5	Linde	2,0	2,5	1,5	0,5	X	3,5	3,5	4,5			18,0	9
6	Stern 66 2	1,5	2,0	1,0	3,5	2,5	X	3,0	3,5			17,0	7
7	Wiheil 3	0,0	2,0	2,5	2,5	2,5	3,0	X	4,0			16,5	4
8	SV Senat 4	2,5	0,0	4,5	3,0	1,5	2,5	1,0	X			15,0	4
9	B.Bank/Bert.3												zurückgez.
10	BSR 3												zurückgez.

<b>D-</b>	<b>Klasse</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>		
1	Helmholtz 2	X	3,5	2,5	3,0	4,0	4,5	4,0	4,0	3,5	29,5	22
2	SFB 2	2,5	X	1,0	3,0	3,5	4,0	4,0	4,5	3,0	25,0	16
3	BVG Britz 4er	1,5	3,0	X	2,0	2,0	2,0	2,5	2,0	3,0	18,0	13
4	Allianz 2	3,0	3,0	2,0	X	2,5	5,0	2,0	4,0	2,5	24,0	12
5	Helmholtz 3	2,0	2,5	2,0	3,5	X	4,5	5,5	2,5	2,0	24,5	11
6	Bewag 3	1,5	2,0	2,0	1,0	1,5	X	4,0	4,5	2,5	19,0	10
7	Osram 2	2,0	2,0	1,5	4,0	0,5	2,0	X	4,0	3,0	19,0	9
8	SHV	1,0	1,5	2,0	2,0	3,5	1,5	2,0	X	2,5	16,0	7
9	Schering 4 4er	0,5	1,0	1,0	1,5	2,0	1,5	1,0	1,5	X	11,0	1

## Eindrücke von „Trentino“ – Ein Bericht von Stefan Feick

Nachdem wir (Lothar Bartels, Norbert Sprotte, Franko Mahn, Robert Schmidt und meine Wenigkeit) völlig ohne irgendwelche Staus oder Tunnelkatakstrophen in Andalo angekommen waren, machten wir es uns in unserem sehr guten Hotel (Rosa Alpina) bequem. Na ja, die anderen zumindest – ich dagegen ging in die zweite Halbzeit gegen .. meinen Koffer. Ein seeehr stabiles Modell, das kaum zu knacken ist – nicht mal, wenn man die Schlüssel hat, und die Zahlenschloßkombination korrekt eingestellt ist. Ein paar schmutzige Tricks später zeigte aber auch er sich meinen Duschabsichten und Wäschewechselplänen gegenüber wesentlich offener.

Erleichtert also die Anderen gesucht, die sich inzwischen schon mal zur Anmeldung aufgemacht hatten. In einnem Cafe können wir dann alle mal in Ruhe einen Blick auf die Namen der Teilnehmer werfen. Es sind alle Sportlernamen aller Wettbewerbe in einem kleinen Taschenbuch welches jeder bei der Registrierung bekommen hat, abgedruckt. Aha-Erlebnisse bleibn zunächst aus, aber, Moment mal, „Pohla, Pohla“, überlege ich kurz gab es da nicht mal im Panow-Angriff eine Partie Tal-Pohla (irgendsowas mit 7.cxd5 Sxd5 8.Db3 Sxc3 9.Lc4!?)? Und „Sepp, Olav“ könnte ja nun doch irgendwie jener „Sepp,O“ sein, dessen Namen ich (Etwa Informator?- Na,na, na, wir wollen mal nicht gleich das Schlimmste befürchten.) irgendwo ganz sicher schon mal gelesen habe (Oder vielleicht Fernschachinformator?- auch nicht richtig beruhigend.) Sören Bech Hansen hat auch schon mal ein Rundenturnier der Kategorie 4 oder 5 bei Weiße Dame Berlin mitgespielt. Nein, schachlich wird das womöglich kein Urlaub, zumal da noch andere beunruhigend lettisch und estnisch klingende Namen auftauchen. Dann fällt uns auf, daß es in einer Broschüre heißt, wir würden in Andalo spielen, in einer anderen aber das ungefähr zehn Auto Minuten entfernte Molveno als Spielort angegeben wird. Uns allen ist damit ziemlich klar, daß die erste Runde am nächsten Tag mindestens eine Stunde verspätet starten wird.

Einerlei, jetzt wird erstmal der Ort erkundet, der nur aus Hotels zu bestehen scheint. Es ist ja alles nett anzusehen, aber bei solchen Monokulturen habe ich auch immer ein wenig Bedenken, Andererseits gibt`s diese prachtvolle Umgebung eben auch her, sich stark auf den Tourismus zu verlassen – ein Paradies für Wanderer! Die Bergseen sind zwar (noch?) eiskalt, aber diese Granitblöcke, die sich vor einem auftürmen, mal mehr bewaldet, mal weniger, zusammen mit dem Spiel der Wolken ergeben wirklich eine erhabene Szenerie.

Die Sportanlagen in Andalo sind, nach dem was ich beurteilen kann, sehr gut. Die Tischtennispieler haben zwar für ausgesprochene Defensivspieler denn doch zu Spielboxen – zumindest in den Vorrunden – aber das Material (Joola) ist erstklassig. Unterwegs treffen wir auf Schachfreunde von der BSG Bewag, die uns aufklären, daß in Molveno gespielt werden wird, und eine Nachfrage im Organisationszentrum bestätigt dies.

Am nächsten Tag beginnt das Turnier...eine Stunde verspätet! Die neun Runden Halbstundenpartien werden auch nicht an drei, sondern nur an zwei Tagen gespielt. Den Samstag haben wir also zur freien Verfügung – auch nicht schlecht. Der Ablauf des Turniers erweist sich dann als reibungslos. Schiedsrichter Robert Belfiore hat, worüber er sich selbst am meisten freut, „eine Arbeit“ es gibt keine Streitfälle, er hat alles im Griff. Eine 35-minütige Verspätung der öffentlichen Buslinie trägt, so hörte ich`s, ein paar Berlinern am zweiten Tage eine Null in der Tabelle ein – das war`s auch schon an „Zwischenfällen“. Das Computerprogramm zur Ermittlung der Paarungen sorgt für etwas ungewöhnliche Farbabfolgen – ich starte mit zwei Weiß-Partien, auf die zwei Schwarz-Partien folgen – aber am Ende geht die Verteilung (bei mir zumindest) auf.



Bei diesem Turnier ist „ich habe gerade gegen Olav Sepp gespielt“ eine absolut eindeutige Aussage: Der dreißigjährige Este beherrscht das Feld nach Belieben und schafft, was bei neun Runden selbst bei solcher Überlegenheit eigentlich nie gelingt: Er gewinnt alle seine Partien! Mit mir z.B. ist er in der sechsten Runde so umgesprungen:

### Sepp, O. – Feick S. (B20)

Eurofestival Trentino 1999 Molveno (6), 30 Minuten, 11.06.1999

1.e4 e5 2.d3 (clever) Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.f4 e6 am Brett glaubte ich, hier eine Ungenauigkeit begangen zu haben, weil sich gegen allfällige c3-Systeme e7-e5 ganz gut spielt, aber im Nachhinein wurde mir klar, daß dem Schwarzen die unverbindlichen Züge in jedem Fall zuerst ausgehen) 6.Sf3 Sge7 7.c3 0-0 8.Le3 b6?! 9.0-0 d5 ?! 10.Lf2! La6 11.e5 c4 (Es war mir schon klar daß Schwarz zu langsam sein wird, aber 11...d4 12.c4 (Punkt e4) konnte mir natürlich auch nicht gefallen) 12.d4 b5 13.g4 b4 14.Sh4 Da5 15.Dc2 Tfb8 16.Sd2 Tb6 17.f5 gxf5 18.gxf5 exf5 19.Le1! bxc3 20.bxc3 Le8 21.Sdf3 Tab8 22.Sg5! Tb2 23.Dd1 h6 24.Sh3 Db6 25.Kh1 Tb1?! (nicht, daß ich eine Idee gehabt hätte...) 26.Txb1 Dxb1 27.Df3 De4? (...ich fürchte, ich hatte immer noch keine...) 28.Df2 Db1 (...und das kommentiert sich selbst) 29.Sf4 Le6 30.Sh5 Sg6 31.Sxg6 fxg6 32.Sf4 Kf7 33.Sxd5 Tb2 34.Gg3 Dxa2 35.Sf4 Se7 36.d5 Sxd5 („hofft auf 37.Sxd5? Txx2, aber mein Gegner griff zu seiner Dame, deshalb schnell) 1-0

Später nach der letzten Runde sah ich ihn kurz an, schüttelte den Kopf und meinte nur „unbelievable“, was er sympatisch mit einem verlegenen Lächeln quittierte. Harry Pohla übrigends hat vier – oder fünfmal gegen Michael Tal gespielt („...he was actually a good friend mine...“ „...well, most of the time he won, of course...“) und auch gegen David Bronstein. Schön sich mit so jemanden einmal, wenn auch nur kurz, unterhalten zu können!

Die vielen Sportveranstaltungen geben dem Festival schon ein besonderes Flair. So können Franko, Robert und ich am Samstagvormittag während einer Bergwanderung die Entscheidung bei den Radfahrern am Wegesrand mitverfolgen. Die waren sicher überrascht mitten im Wald von so`nem Dreiergrüppchen in allerlei Sprachen angefeuert zu werden! Am Nachmittag fahren Norbert, Lothar und ich nach Trient. Wir kommen dabei an Weinbaugebieten vorbei und einer Art Industriemesse in einer Zeltstadt auf der grünen Wiese. Der Trentino als Ganzes ist vielleicht also nicht gar so tourismusabhängig, wie es in Andalusien schien. Das hochinteressante (ehrllich!) Museo degli Usi e Costumi della Gente Trentina in San Michele all`Adige wird von uns nur so durchgehechelt, aber erstens bin ich an diesem Tage – bar jeder Sehhilfe – eh halbblind und dann ist da auch noch unser wunderschön anzusehendes Feuerwerk den offiziellen Abschluß der rundherum gelungenen Veranstaltung.

Noch ein Tip am Schluß: Wann immer auf einer italienischen Speisekarte ein Wort auftaucht, das sich in keinem Sprachführer findet – es ist`ne Art Nudeln, bestimmt.

Stefan Feick

So war diese Saison für IBM und seinen Mannen ein tolles Erlebnis nach Berliner Meister stellt man auch noch einen Vize Europameister!

**Herzlichen Glückwunsch!**

Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000 der FV Schach e.V. im BSVB e.V. Saison 41 - LL

Nr.	Datum	Uhrzeit			Brettpunkte	M - Punkte
1	Di. 28.09.	18.00	DeTeWe I	Fortuna I	:	:
2		18.00	Bund I	Wiheil I	:	:
3	Do. 30.09.	17.30	IBM I	Schering I	:	:
4		18.00	Senat I	BA Tempelhof I	:	:
5		18.00	SEL/Alcatel I	BVG Helmholtz I	:	:
6	Mo.25.10.	18.00	Fortuna I	IBM I	:	:
7		18.30	Wiheil I	SEL/Alcatel I	:	:
8	Di. 26.10.	18.00	BVG Helmholtz I	DeTeWe I	:	:
9		18.00	Schering I	Senat I	:	:
10	Mi. 27.10.	18.00	BA Tempelhof I	Bund I	:	:
11	Mo. 22.11.	18.00	Fortuna I	BVG Helmholtz I	:	:
12	Di. 23.11.	18.00	Bund I	Schering I	:	:
13		18.00	DeTeWe I	Wiheil I	:	:
14	Do. 25.11.	17.30	IBM I	Senat I	:	:
15		18.00	SEL/Alcatel I	BA Tempelhof I	:	:
<b>Ein frohes Weihnachtsfest allen SF und einen guten Rutsch in's Jahr 2000</b>						
16	Mo. 13.12.	18.30	Wiheil I	Fortuna I	:	:
17	Di. 14.12.	18.00	BVG Helmholtz I	IBM I	:	:
18		18.00	Schering I	SEL/Alcatel I	:	:
19	Mi. 15.12.	18.00	BA Tempelhof I	DeTeWe I	:	:
20	Do. 16.12.	18.00	Senat I	Bund I	:	:
21	Mo. 17.01.	18.00	Fortuna I	BA Tempelhof I	:	:
22	Di. 18.01.	18.00	DeTeWe I	Schering I	:	:
23		18.00	BVG Helmholtz I	Wiheil I	:	:
24	Do. 20.01.	17.30	IBM I	Bund I	:	:
25		18.00	SEL /Alcatel I	Senat I	:	:
26	Mo. 14.02.	18.30	Wiheil I	IBM I	:	:
27	Di. 15.02.	18.00	Schering I	Fortuna I	:	:
28		18.00	Bund I	SEL/Alcatel I	:	:
29	Mi. 16.02.	18.00	BA Tempelhof I	BVG Helmholtz I	:	:
30	Do. 17.02.	18.00	Senat I	DeTeWe I	:	:
31	Mo. 13.03.	18.00	Fortuna I	Senat I	:	:
32		18.30	Wiheil I	BA Tempelhof I	:	:
33	Di. 14.03.	18.00	DeTeWe I	Bund I	:	:
34		18.00	BVG Helmholtz I	Schering I	:	:
35	Do. 16.03.	17.30	IBM I	SEL /Alcatel I	:	:
36	Di. 11.04.	18.00	Schering I	Wiheil I	:	:
37		18.00	Bund I	Fortuna I	:	:
38	Mi. 12.04.	18.00	BA Tempelhof I	IBM I	:	:
39	Do. 13.04.	18.00	Senat I	BVG Helmholtz I	:	:
40		18.00	SEL/Alcatel I	DeTeWe I	:	:
<b>Wir hoffen bei der Endrunde auf H.Mahlkow und F.Heinicke so wie auf Schering !</b>						
41	Mi.10.5.	18.00	DeTeWe I	IBM I	:	:
42			Fortuna I	SEL/Alcatel I	:	:
43			BVG Helmholtz I	Bund I	:	:
44			Wiheil I	Senat I	:	:
45			BA Tempelhof I	Schering I	:	:
<b>und wir krönen den Meister aller Klassen - den ersten im neuen Jahrtausend !</b>						

Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000 der FV Schach e.V. im BSVB e.V. Saison 41 – A -

1

Nr.	Datum	Uhrzeit			Brettpunkte	M - Punkte
1	Di. 28.09.	18.00	DeTeWe 2	Allianz I	:	:
2		18.30	SFB I	BA Tempelhof 2	:	:
3		18.00	Bund 2	Post 44 I	:	:
4	Mi. 29.09.	18.00	Berliner Bank I	Justitia I	:	:
5	Do. 30.09.	18.00	SEL/Alcatel 2	Osram I	:	:
6	Di. 26.10.	17.30	Justitia I	DeTeWe 2	:	:
7		18.00	Osram I	Berliner Bank I	:	:
8		18.00	Post 44 I	SEL/Alcatel 2	:	:
9		17.30	Allianz I	SFB I	:	:
10	Mi. 27.10.	18.00	BA Tempelhof 2	Bund 2	:	:
11	Di. 23.11.	18.00	DeTeWe 2	SFB I	:	:
12		18.00	Bund 2	Allianz I	:	:
13		17.30	Justitia I	Osram I	:	:
14	Mi. 24.11.	18.00	Berliner Bank I	Post 44 I	:	:
15	Do. 25.11.	18.00	SEL/Alcatel 2	BA Tempelhof 2	:	:
16	Di. 14.12.	18.00	Osram I	DeTeWe 2	:	:
17		18.00	Post 44 I	Justitia I	:	:
18		17.30	Allianz I	SEL/Alcatel 2	:	:
19		18.30	SFB I	Bund 2	:	:
20	Mi. 15.12.	18.00	BA Tempelhof 2	Berliner Bank I	:	:
<b>Ein frohes Weihnachtsfest allen SF und einen guten Rutsch in's Jahr 2000</b>						
21	Di. 18.01.	18.00	DeTeWe 2	Bund 2	:	:
22		17.30	Justitia I	BA Tempelhof 2	:	:
23		18.00	Osram I	Post 44 I	:	:
24	Mi. 19.01.	18.00	Berliner Bank I	Allianz I	:	:
25	Do. 20.01.	18.00	SEL/Alcatel 2	SFB I	:	:
26	Di. 15.02.	18.00	Post 44 I	DeTeWe 2	:	:
27		17.30	Allianz I	Justitia I	:	:
28		18.30	SFB I	Berliner Bank I	:	:
29		18.00	Bund 2	SEL/Alcatel 2	:	:
30	Mi. 16.02.	18.00	BA Tempelhof 2	Osram I	:	:
31	Di. 14.03.	18.00	DeTeWe 2	SEL/Alcatel 2	:	:
32		17.30	Justitia I	SFB I	:	:
33		18.00	Osram I	Allianz I	:	:
34		18.00	Post 44 I	BA Tempelhof 2	:	:
35	Mi. 15.03.	18.00	Berliner Bank I	Bund 2	:	:
36	Di. 11.04.	17.30	Allianz I	Post 44 I	:	:
37		18.30	SFB I	Osram I	:	:
38		18.00	Bund 2	Justitia I	:	:
39	Mi. 12.04.	18.00	BA Tempelhof 2	DeTeWe 2	:	:
40	Do. 13.04.	18.00	SEL/Alcatel 2	Berliner Bank I	:	:
<b>Wir hoffen bei der Endrunde auf H.Mahlkow und F.Heinicke so wie auf Schering !</b>						
41	Mi.10.5.	18.00	Berliner Bank I	DeTeWe 2	:	:
42			Justitia I	SEL/Alcatel 2	:	:
43			Osram I	Bund 2	:	:
44			Post 44 I	SFB I	:	:
45			BA Tempelhof 2	Allianz I	:	:
<b>Glückwunsch dem Aufsteiger in die LL - ein schöner Jahrtausendanzug</b>						

Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000 der FV Schach e.V. im BSVB e.V. Saison 41 – A -

2

Nr.	Datum	Uhrzeit			Brettunkte	M - Punkte
1	Di. 28.09.	18.00	Bund 3	Stern 66 I	:	:
2	Mi. 29.09.	18.30	ACCSB/ZIB I	Bewag I	:	:
3		18.00	Berliner Bank 2	Dresdenia I	:	:
4	Do. 30.09.	17.30	IBM 2	UBA I	:	:
5		18.00	Senat 2	BSR I	:	:
6	Mo. 25.10.	18.00	Dresdenia I	IBM 2	:	:
7		18.00	BSR I	Bund 3	:	:
8	Di. 26.10.	18.00	Stern 66 I	ACCSB/ZIB I	:	:
9		17.00	UBA I	Senat 2	:	:
10		18.00	Bewag I	Beeliner Bank 2	:	:
11	Mo. 22.11.	18.00	Dresdenia I	Bewag I	:	:
12	Di. 23.11.	18.00	Bund 3	UBA I	:	:
13	Mi. 24.11.	18.00	Berliner Bank 2	Stern 66 I	:	:
14		18.30	ACCSB/ZIB I	BSR I	:	:
15	Do. 25.11.	17.30	IBM 2	Senat 2	:	:
16	Mo. 13.12.	18.00	BSR I	Beerliner Bank 2	:	:
17	Di. 14.12.	18.00	Stern 66 I	Dresdenia I	:	:
18		17.00	UBA I	ACCSB/ZIB I	:	:
19	Do. 16.12.	18.00	Bewag I	IBM 2	:	:
20		18.00	Senat 2	Bund 3	:	:
		ein frohes	Weihnachtsfest allen SF	und einen guten Rutsch ins	<b>Jahr</b>	<b>2000</b>
21	Mo. 17.01.	18.00	Dresdenia I	BSR I	:	:
22	Mi. 19.01.	18.00	Berliner Bank 2	UBA I	:	:
23		18.30	ACCSB/ZIB I	Senat I	:	:
24	Do. 20.01.	18.00	Bewag I	Stern 66 I	:	:
25		17.30	IBM 2	Bund 3	:	:
26	Mo. 14.02.	18.00	BSR I	Bewag I	:	:
27	Di. 15.02.	18.00	Stern 66 I	IBM 2	:	:
28		17.00	UBA I	Dresdenia I	:	:
29		18.00	Bund 3	ACCSB/ZIB I	:	:
30	Do. 17.02.	18.00	Senat 2	Berliner Bank 2	:	:
31	Mo. 13.03.	18.00	Dresdenia I	Senat 2	:	:
32	Di. 11.04.	18.00	Stern 66 I	BSR I	:	:
33	Mi. 12.04.	18.00	Berliner Bank 2	Bund 3	:	:
34	Do. 13.04.	17.30	IBM 2	ACCSB/ZIB I	:	:
35		18.00	Bewag I	UBA I	:	:
36	Mo. 10.04.	18.00	BSR I	IBM 2	:	:
37	Di. 11.04.	17.00	UBA I	Stern 66 I	:	:
38		18.00	Bund 3	Dresdenia I	:	:
39	Mi. 12.04.	18.30	ACCSB/ZIB I	Berliner Bank 2	:	:
40	Do. 13.04.	18.00	Senat 2	Bewag I	:	:
<b>Wir hoffen bei der Endrunde auf H.Mahlkow und F.Heinicke so wie auf Schering !</b>						
41	Mi.10.5.	18.00	Berliner Bank 2	IBM 2	:	:
42			Dresdenia I	ACCSB/ZIB I	:	:
43			Bewag I	Bund 3	:	:
44			Stern 66 I	Senat 2	:	:
45			BSR I	UBA I	:	:
<b>Glückwunsch dem Aufsteiger in die LL - ein schöner Jahrtausendangang</b>						

Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000 der FV Schach e.V. im BSVB e.V. Saison 41 – B -

1

Nr.	Datum	Uhrzeit			Brettunkte	M - Punkte
1	Mo. 27.09.	18.00	BVG Cicero I	Schering 2	:	:
2		18.00	Gillette I	Bund 4	:	:
3	Di. 28.09.	18.00	Bewag 2	Senat 3	:	:
4	Do. 30.09.	18.00	Telecom I	Bund 6	:	:
5		18.00	SEL/Alcatel 3	Bund 8	:	:
6	Di. 26.10.	18.00	Schering 2	Gillette I	:	:
7	Mi. 27.10.	18.00	Bund 8	Bewag 2	:	:
8		18.00	Bund 6	SEL/Alcatel 3	:	:
9		18.00	Bund 4	Telecom I	:	:
10	Do. 28.10.	18.00	Senat 3	BVG Cicero I	:	:
11	Mo. 22.11.	18.00	BVG Cicero I	Gillette I	:	:
12	Di. 23.11.	18.00	Bewag 2	Bund 6	:	:
13	Do. 25.11.	18.00	Telecom I	Schering 2	:	:
14		18.00	SEL/Alcatel 3	Bund 4	:	:
15		18.00	Senat 3	Bund 8	:	:
16	Mo. 13.12.	18.00	Gillette I	Telecom I	:	:
17	Di. 14.12.	18.00	Schering 2	SEL/Alcatel 3	:	:
18	Mi. 15.12.	18.00	Bund 8	BVG Cicero I	:	:
19		18.00	Bund 6	Senat 3	:	:
20		18.00	Bund 4	Bewag 2	:	:
		ein frohes	Weihnachtsfest allen SF	und einen guten Rutsch ins	Jahr	2000
21	Mo. 17.01.	18.00	BVG Cicero I	Telecom I	:	:
22	Di. 18.01.	18.00	Bewag 2	Schering 2	:	:
23	Mi. 19.01.	18.00	Bund 8	Bund 6	:	:
24	Do. 20.01.	18.00	SEL/Alcatel 3	Gillette I	:	:
25		18.00	Senat 3	Bund 4	:	:
26	Mo. 14.02.	18.00	Gillette I	Bewag 2	:	:
27	Di. 15.02.	18.00	Schering 2	Senat 3	:	:
28	Mi. 16.02.	18.00	Bund 6	BVG Cicero I	:	:
29		18.00	Bund 4	Bund 8	:	:
30	Do. 17.02.	18.00	Telecom I	SEL/Alcatel 3	:	:
31	Mo. 13.03.	18.00	BVG Cicero I	SEL/Alcatel 3	:	:
32	Di. 14.03.	18.00	Bewag 2	Telecom I	:	:
33	Mi. 15.03.	18.00	Bund 8	Schering 2	:	:
34		18.00	Bund 6	Bund 4	:	:
35	Do. 16.03.	18.00	Senat 3	Gillette I	:	:
36	Mo. 10.04.	18.00	Gillette I	Bund 8	:	:
37		18.00	Telecom I	Senat 3	:	:
38	Di. 11.04.	18.00	Schering 2	Bund 6	:	:
39	Mi. 12.04.	18.00	Bund 4	BVG Cicero I	:	:
40	Do. 13.04.	18.00	SEL/Alcatel 3	Bewag 2	:	:
<b>Wir hoffen bei der Endrunde auf H.Mahlkow und F.Heinicke so wie auf Schering !</b>						
41	Mi.10.5.	18.00	Bewag 2	BVG Cicero I	:	:
42			Senat 3	SEL/Alcatel 3	:	:
43			Bund 8	Telecom I	:	:
44			Bund 6	Gillette I	:	:
45			Bund 4	Schering 2	:	:
<b>den Aufsteigern in die A-Klasse viel Glück und Erfolg - ein schöner Jahrtausendfang</b>						

Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000 der FV Schach e.V. im BSVB e.V. Saison 41 – B -

2

Nr.	Datum	Uhrzeit			Brettunkte	M - Punkte
1	Mo. 27.09.	18.00	Gillette 2	Bund 5	:	:
2	Di. 28.09.	18.00	Bund 7	BSR 2	:	:
3	Mi. 29.09.	18.30	ACCSB/ZIB 2	BMW/R.-R. I	:	:
4		17.30	DB/BSW I	Justitia 2	:	:
5	Do. 30.09.	18.00	Telecom 2	UBA 2	:	:
6	Mo. 25.10.	18.00	BSR 2	ACCSB/ZIB 2	:	:
7	Di. 26.10.	17.30	Justitia 2	Telecom 2	:	:
8		18.30	BMW/R.-R. I	DB/BSW I	:	:
9		17.00	UBA 2	Gillette 2	:	:
10	Mi. 27.10.	18.00	Bund 5	Bund 7	:	:
11	Di. 23.11.	18.00	Bund 7	UBA 2	:	:
12		17.30	Justitia 2	BMW/R.-R. I	:	:
13	Mi. 24.11.	18.30	ACCSB/ZIB 2	Bund 5	:	:
14		17.30	DB/BSW I	BSR 2	:	:
15	Do. 25.11.	18.00	Telecom 2	Gillette 2	:	:
16	Mo. 13.12.	18.00	BSR 2	Justitia 2	:	:
17		18.00	Gillette 2	Bund 7	:	:
18	Di. 14.12.	18.30	BMW/R.-R. I	Telecom 2	:	:
19		17.00	UBA 2	ACCSB/ZIB 2	:	:
20	Mi. 15.12.	18.00	Bund 5	DB/BSW I	:	:
		ein frohes	Weihnachtsfest allen SF	und einen guten Rutsch ins	Jahr	2000
21	Di. 18.01.	17.30	Justitia 2	Bund 5	:	:
22		18.30	BMW/R.-R. I	BSR 2	:	:
23	Mi. 19.01.	18.30	ACCSB/ZIB 2	Gillette 2	:	:
24		17.30	DB/BSW I	UBA 2	:	:
25	Do. 20.01.	18.00	Telecom 2	Bund 7	:	:
26	Mo. 14.02.	18.00	BSR 2	Telecom 2	:	:
27		18.00	Gillette 2	DB/BSW I	:	:
28	Di. 15.02.	17.00	UBA 2	Justitia 2	:	:
29		18.00	Bund 7	ACCSB/ZIB 2	:	:
30	Mi. 16.02.	18.00	Bund 5	BMW/R.-R. I	:	:
31	Mo. 13.03.	18.00	BSR 2	Bund 5	:	:
32	Di. 14.03.	17.30	Justitia 2	Gillette 2	:	:
33		18.30	BMW/R.-R. I	UBA 2	:	:
34	Mi. 15.03.	17.30	DB/BSW I	Bund 7	:	:
35	Do. 16.03.	18.00	Telecom 2	ACCSB/ZIB 2	:	:
36	Mo. 10.04.	18.00	Gillette 2	BMW/R.-R. I	:	:
37	Di. 11.04.	17.00	UBA 2	BSR 2	:	:
38		18.00	Bund 7	Justitia 2	:	:
39	Mi. 12.04.	18.00	Bund 5	Telecom 2	:	:
40		18.30	ACCSB/ZIB 2	DB/BSW I	:	:
<b>Wir hoffen bei der Endrunde auf H.Mahlkow und F.Heinicke so wie auf Schering !</b>						
41	Mi.10.5.	18.00	DB/BSW I	Telecom 2	:	:
42			Justitia 2	ACCSB/ZIB 2	:	:
43			BMW/R.-R. I	Bund 7	:	:
44			BSR 2	Gillette 2	:	:
45			Bund 5	UBA 2	:	:
<b>den Aufsteigern in die A-Klasse viel Glück und Erfolg - ein schöner Jahrtausendangfang</b>						

# Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000 der FV Schach e.V. im BSVB e.V. Saison 41 – C

Nr.	Datum	Uhrzeit			Brettpunkte	M - Punkte
1	Mo 27.09.	18.00	Volksbank I	BVG Helmholtz 2	:	:
2	Di. 28.09.	18.00	Schering 3	Senat 4	:	:
3		18.00	BVG Helmholtz 3	Allianz 2	:	:
4		18.30	SFB 2	Stern 66 2	:	:
5	Mi. 29.09.	17.30	Justitia 3	Wiheil 2	:	:
6	Mo. 25.10.	18.30	Wiheil 2	SFB 2	:	:
7	Di. 26.10.	18.00	BVG Helmholtz 2	Schering 3	:	:
8		18.00	Stern 66 2	Volksbank I	:	:
9		17.30	Allianz 2	Justitia 3	:	:
10	Do. 28.10.	18.00	Senat 4	BVG Helmholtz 3	:	:
11	Mo. 22.11.	18.00	Volksbank I	Wiheil 2	:	:
12	Di. 23.11.	18.00	Schering 3	Stern 66 2	:	:
13		18.00	BVG Helmholtz 3	Justitia 2	:	:
14		18.30	SFB 2	Allianz 2	:	:
15	Do. 25.11.	18.00	Senat 4	BVG Helmholtz 2	:	:
16	Mo. 13.12.	18.30	Wiheil 2	Schering 3	:	:
17	Di. 14.12.	18.00	BVG Helmholtz 2	BVG Helmholtz 3	:	:
18		18.00	Stern 66 2	Senat 4	:	:
19		17.30	Allianz 2	Volksbank I	:	:
20	Mi. 15.12.	17.30	Justitia 3	SFB 2	:	:
		ein frohes	Weihnachtsfest allen SF	und einen guten Rutsch ins	<b>Jahr</b>	<b>2000</b>
21	Mo. 17.01.	18.00	Volksbank I	Justitia 3	:	:
22	Di. 18.01.	18.00	BVG Helmholtz 3	SFB 2	:	:
23		18.00	Schering 3	Allianz 2	:	:
24		18.00	BVG Helmholtz 2	Stern 66 2	:	:
25	Do. 20.01.	18.00	Senat 4	Wiheil 2	:	:
26	Mo. 14.02.	18.30	Wiheil 2	BVG Helmholtz 2	:	:
27	Di. 15.02.	18.00	Stern 66 2	BVG Helmholtz 3	:	:
28		17.30	Allianz 2	Senat 4	:	:
29		18.30	SFB 2	Volksbank I	:	:
30	Mi. 16.02.	17.30	Justitia 3	Schering 3	:	:
31	Di. 14.03.	18.00	BVG Helmholtz 3	Volksbank I	:	:
32		18.00	Schering 3	SFB 2	:	:
33		18.00	BVG Helmholtz 2	Allianz 2	:	:
34		18.00	Stern 66 2	Wiheil 2	:	:
35	Do. 16.03.	18.00	Senat 4	Justitia 3	:	:
36	Mo. 10.04.	18.30	Wiheil 2	BVG Helmholtz 3	:	:
37		18.00	Volksbank I	Schering 3	:	:
38	Di. 11.04.	17.30	Allianz 2	Stern 66 2	:	:
39		18.30	SFB 2	Senat 4	:	:
40	Mi. 12.04.	17.30	Justitia 3	BVG Helmholtz	:	:
<b>Wir hoffen bei der Endrunde auf H.Mahlkow und F.Heinicke so wie auf Schering !</b>						
41	Mi.10.5.	18.00	Schering 3	BVG Helmholtz 3	:	:
42			Senat 4	Volksbank I	:	:
43			BVG Helmholtz 2	SFB 2	:	:
44			Stern 66 2	Justitia 3	:	:
45			Wiheil 2	Allianz 2	:	:

# Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000 der FV Schach e.V. im BSVB e.V. Saison 41 – D

Nr.	Datum	Uhrzeit			Brettpunkte	M - Punkte
1			BAT 3	spielfrei	:	:
2	Mo. 27.09.	18.00	BSR 3	Gillette 3	:	:
3	Di. 28.09.	18.00	Schering 4	Justitia 4 4er	:	:
4		18.00	Stern 66 3	BVG Britz I 4er	:	:
5	Mi. 29.09.	18.00	Berliner Bank 3	Osram 2	:	:
6	Do. 30.09.	18.00	Bewag 3	SHV I 4er	:	:
7			Osram 2	spielfrei	:	:
8	Mo. 11.10.	18.00	Gillette 3	Stern 66 3	:	:
9		18.00	SHV I 4er	BSR 3	:	:
10	Mi. 13.10.	17.30	Justitia 4 4er	Bewag 3	:	:
11		18.00	BA Tempelhof 3	Schering 4	:	:
12	Fr. 15.10.	18.00	BVG Britz I 4er	Berliner Bank 3	:	:
13			Schering 4	spielfrei	:	:
14	Mo. 25.10.	18.00	BSR 3	Justitia 4 4er	:	:
15	Di. 26.10.	18.00	Osram 2	BVG Britz I 4er	:	:
16		18.00	Stern 66 3	SHV I 4er	:	:
17	Mi. 27.10.	18.00	Berliner Bank 3	Gillette 3	:	:
18	Do. 28.10.	18.00	Bewag 3	BA Tempelhof 3	:	:
19			BVG Britz I	spielfrei	:	:
20	Mo. 22.11.	18.00	Gillette 3	Osram 2	:	:
21		18.00	SHV I 4er	Berliner Bank 3	:	:
22	Di. 23.11.	18.00	Schering 4	Bewag 3	:	:
23	Mi. 24.11.	17.30	Justitia 4 4er	Stern 66 3	:	:
24		18.00	BA Tempelhof	BSR 3	:	:
25			Bewag 3	Spielfrei	:	:
26	Mo. 13.12.	18.00	BSR 3	Schering 4	:	:
27	Di. 14.12.	18.00	Stern 66 3	BA Tempelhof 3	:	:
28		18.00	Osram 2	SHV I 4er	:	:
29	Mi. 15.12.	18.00	Berliner Bank 3	Justitia 4 4er	:	:
30	Fr. 17.12.	18.00	BVG Britz I 4er	Gillette 3	:	:
ein frohes Weihnachtsfest allen SF und einen guten Rutsch ins Jahr 2000						
31			Gillette 3	Spielfrei	:	:
32	Mo. 17.01.	18.00	SHV I 4er	BVG Britz I 4er	:	:
33	Di. 18.01.	18.00	Schering 4	Stern 66 3	:	:
34	Mi. 19.01.	17.30	Justitia 4 4er	Osram 2	:	:
35		18.00	BA Tempelhof 3	Berliner Bank 3	:	:
36	Do. 20.01.	18.00	Bewag 3	BSR 3	:	:
37			BSR 3	spielfrei	:	:
38	Mo. 31.01.	18.00	Gillette 3	SHV I 4er	:	:
39	Di. 01.02.	18.00	Stern 66 3	Bewag 3	:	:
40		18.00	Osram 2	BA Tempelhof 3	:	:
41	Mi. 02.02.	18.00	Berliner Bank 3	Schering 4	:	:
42	Fr. 04.02.	18.00	BVG Britz I 4er	Justitia 4 4er	:	:
43			SHV I	Spielfrei	:	:
44	Mo. 14.02.	18.00	BSR 3	Stern 66 3	:	:
45	Di. 15.02.	18.00	Schering 4	Osram 2	:	:
46	Mi. 16.02.	17.30	Justitia 4 4er	Gillette 3	:	:
47		18.00	BA Tempelhof 3	BVG Britz I 4er	:	:
48	Do. 17.02.	18.00	Bewag 3	Berliner Bank 3	:	:



49			Stern 66 3	Spielfrei	:	:
50	Mo. 13.03.	18.00	Gillette 3	BA Tempelhof 3	:	:
51		18.00	SHV I 4er	Justitia 4 4er	:	:
52	Di. 14.03.	18.00	Osram 2	Bewag 3	:	:
53	Mi. 15.03.	18.00	Berliner Bank 3	BSR 3	:	:
54	Fr. 17.03.	18.00	BVG Britz I 4er	Schering 4	:	:

55			Justitia 4	spielfrei	:	:
56	Mo. 10.04.	18.00	BSR 3	Osram 2	:	:
57	Di. 11.04.	18.00	Schering 4	Gillette 3	:	:
58		18.00	Stern 66 3	Berliner Bank 3	:	:
59	Mi. 12.04.	18.00	BA Tempelhof 3	SHV I 4er	:	:
60	Do. 13.04.	18.00	Bewag 3	BVG Britz I 4er	:	:

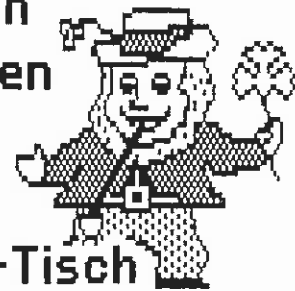
Für die Endrunde wird auf H. Mahlkow und F. Heinicke sowie auf Schering gebaut !

61			Berliner Bank 3	spielfrei	:	:
62	Mi.10.5.	18.00	Osram 2	Stern 66	:	:
63			BVG Britz I 4er	BSR 3	:	:
64			Gillette 3	Bewag 3	:	:
65			SHV I 4er	Schering 4	:	:
66			Justitia 4 4er	BA Tempelhof 3	:	:



## Fatamorgana ?

Ein Schaecher lief so vor sich hin  
durch den Park mit "NICHTS" im Sinn  
da sah er von weitem mit Entzuecken  
rasend schnell Figurenruecken  
"ei der Daus" dacht er fuer sich  
bestimmt steht dort ein Schaecher-Tisch  
und eilt flugs hin mit grossen Schritten  
doch was er sah waren nur ...



nein - nein

es war ein Karnevalsverein,  
der mit Damen und Koenigen im Frack  
tanzte einen Hula-Rock  
... und die Moral von dieser Sach'  
nicht alles, was so aussieht



ist gleich Schach !

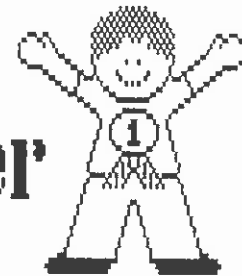
ein echter "Schlitti"

# Einladung zum DeTeWe - 4er - Ma-blitz

e4-c5  
tiempo!c3



am Dienstag  
dem 19. Oktober



Kantine

Wrangelstr. 100

Kreuzberg

Liebe Schachfreunde aller BSGen - aller Klassen (auch B 1 !!)

Spät kommt es - aber es kommt !

Was denn ?

Natürlich das von fast allen vermisste DeTeWe-Vierermannschafts-Blitzturnier.

Im gleichen Jahr, nur zu einer anderen Zeit und schon in der neuen Saison.

Den Oktobertermin unseres Traditionsturniers, könnt Ihr Euch für die Zukunft schon einmal vormerken !

Und in unserem letzten Turnier dieses Jahrtausends warten einige hochkarätige Überraschungen auf Euch. Dafür garantiert Euer Canario-Schlitti & Co !

Also rückt an mit Euren Blitzarmeen - mit all Euren Assen nach dem Motto: "Vier auf einem Streich" ohne Statusbegrenzung ! aber ohne Computer alias " Fritze ".

Keine Angst Ihr etwas lahmeren Blitzer - auch an Euch ist gedacht drum meldet Euch alle bis spätestens Sonntag dem 17. Oktober bei:

Rocki d.: 6104-4626 oder p.: 465 07 241 oder mir d.& p.: 612 24 48

Danke - hasta luego  
die DeTeWe-Mannen

*Schiri*



Bitte pro Mannschaft 2 Spielsätze mitbringen. Danke !

## Ueberlegungen

Schach ein Spiel ?

Schach ein Kampf ?

ganz wie man nimmt's

es bedeutet Dir viel

ein Sieg gibt Dir Kraft

und weiteren Schwung

er macht Dich stolz

Du hast es geschafft

oder macht Schach uns klug ?

macht es gescheiter ?

egal auch was, wir machen weiter

und geht vieles auch schief

und passt nichts in den Kram

sitzt doch Du am Brett

und stehst Deinen Mann

und ueberlegst, was Dich hat bewogen  
hier zu sitzen, wo Du doch wirst betrogen

um harte Arbeit viel Muehe mit Schweiss  
die Koepfe rauchen, es ist bruetend heiss

Du starrst in die Luft Dir faellt nichts ein  
aufgeben ? nein, das muss nicht sein,

denn wie beim Orientierungslauf

wo man irrt ueber Stock Stein und Hauf

und sucht verzweifelt den Weg zum Ziel

bringt die richtige Kombination Dir sehr viel

zuerst den Springer dann den Turm ?

Gott helfe mir - mir armen Wurm

beim Lauf war es der falsche Weg

beim Schach ab hier gar nichts mehr geht

und die Moral in beiden Faellen

! trotz Fleiss kein Preis !

*Euer Schlichti*

## Mannschaftspokal 1999/2000 der FV Schach e.V.

### Vorrunde

1	Di	12.10.99	18.00 Osram (A)	- Fortuna (LL)
2	Mi	13.10.99	17.30 DB/BSW ( C )	- ACCSB/ZIB (A)
3	Mi	13.10.99	18.00 Berliner Bank (A)	- SV Justitia (A)
4	Mo	11.10.99	18.00 SV Dresdenia (A)	- Berliner Volksbank ( C )
5	Di	12.10.99	17.30 Allianz (A)	- BMW/R.-R. (B)
6	Do	14.10.99	18.00 SV Senat (LL)	- SV DeTeWe (LL)

Nach dieser Auslosung entschied sich Schlitti blitzartig das Land zu verlassen um von besseren Zeiten auf Grand Canaria zu träumen.

### Achtelfinale

1	Mi	10.11.99	Sieger aus 2	- Sieger aus 4
2			Sieger aus 6	- Sieger aus 5
3			Bund (LL)	- Sieger aus 3
4	Di	09.11.99	18.00 SG Schering (LL)	- SK Gillette (B)
5	Di	09.11.99	18.30 SFB (A)	- BSR (A)
6	Do	11.11.99	18.00 D.Telekom (B)	- Wiheil (LL)
7	Do	11.11.99	18.00 SEL/Alcatel TV	- Sieger aus 1
8	Di	09.11.99	18.00 BVG Helmholtz	- BA Tempelhof (LL)

## **noch einen von „Murphy`s Gesetz“**

### Jaruk`s zweites Gesetz

Wenn es billiger wäre, ein neues Teil zu kaufen, besteht die Firma auf der Reparatur.

### Ableitung

Wenn es günstiger wäre, das alte Modell zu reparieren, besteht die Firma auf dem neuesten Modell

Erkenntnisse ! ?

Schach ist nicht alles

doch ohne Schach ist alles nichts

ob Springer f-drei

ob Bauer d-vier

ob Wein oder Schnaps

ob Sekt oder Bier

mal oben mal unten

mal hinten mal vorn

leg an auf den Koenig

mit Kimme und Korn

und hat Deine Meute getrieben ihn dort,

Du wolltest ihn haben an geeignetem Ort

mit Laeufer und Turm und Pferdchen

geschickt

bricht dann Deine Dame

des Koenigs Genick

(ein schlimmes Geschick sprich Ende)



**Landesliga**

IBM TV  
 SEL/Alcatel P  
 Bund  
 SV Senat  
 Wiheil  
 BVG Helmholtz  
 SV DeTeWe  
 BA Tempelhof  
 SG Schering N  
 Fortuna N

**A - 1**

B.Bank/Berthold 1 A  
 SV Osrarn 1  
 Justitia 1  
 SEL/Alcatel 2  
 Bund 2  
 Allianz 1  
 SV DeTeWe 2  
 SFB 1  
 BA Tempelhof 2 N  
 Post 44 1 N

**A - 2**

UBA 1 A  
 ACCSB/ZIB 1  
 BSR 1  
 Stern 66 1  
 SV Senat 2  
 Bund 3  
 IBM 2  
 Bewag 1  
 B.Bank/Berthold 2 N  
 Dresdenia 1 N

**B - 1**

Bund 4 A  
 SK Gillette 1  
 BVG Cicero 1  
 Telekom 1  
 SG Schering 2  
 Bewag 2  
 SEL/Alcatel 3  
 SV Senat 3  
 Bund 6  
 Bund 8 N

**B - 2**

Bund 5 A  
 UBA 2 A  
 BMW/R.-R. 1  
 DB/BSW 1  
 Bund 7  
 Justitia 2  
 SK Gillette 2  
 ACCSB/ZIB 2  
 BSR 2  
 Telekom 2 N

**C - Klasse**

B.Volksbank 1 A  
 SG Schering 3  
 Justitia 3  
 Stern 66 2  
 Wiheil 2  
 SV Senat 4  
 BVG Helmholtz 2 N  
 SFB 2 N  
 Allianz 2 N  
 BVG Helmholtz 3 N

**D - Klasse**

SV Osrarn 2  
 Bewag 3  
 BA Tempelhof 3 N  
 BSR 3 N  
 Stern 66 3 N  
 SK Gillette 3 N  
 SHV 1 4er  
 BVG Britz 1 4er  
 SG Schering 4  
 B.Bank/Berthold 3 N  
 Justitia 4 N4er

## Trend und Vorhersagen (vom Max Merkel des Schach)

### Landesliga

IBM	T V	Für den Titel sehe ich nur diese drei Mannschaften,
SEL/Alcatel	P	wobei abzuwarten bleibt ob BAT die Spieler bei
<u>BA Tempelhof</u>		Laune halten kann.
Bund		Im breiten Mittelfeld wird auch der Neuling Fortuna
Wiheil		erwartet, ob er hält was er verspricht ? Eventuell kann
SV Senat		Wiheil zu mehr gelangen. Mal sehen was SF Stempel
<u>Fortuna</u>	N	auf die Beine bringt, bei Senat.
SG Schering	N	Warum DeTeWe bei den Absteigern, was kommt nach
SV DeTeWe		Schlitti als Mannschaftsleiter? Schering Absteiger aus
BVG Helmholtz		Gewohnheit man kann mich gerne vom Gegenteil über-
		zeugen. Ja bei Helmholtz sprach eher das Gefühl, ich
		hoffe es trägt.

### A - 1

Berliner Bank	A	Bei einem Aufsteiger kommen sicher nur diese zwei in
<u>SV Osrarn</u>		Frage.
SEL/Alcatel 2		Ein breites Mittelfeld wobei keiner die großen Zwei in
Bund 2		Schwierigkeiten bringen sollte, einer geht durch.
Allianz		
SV DeTeWe 2		
<u>BA Tempelhof 2</u>	N	
Post 44		Bei Post wird wohl schon früh die Notbeleuchtung angehen,
SFB		ohne Verstärkung nicht zu schaffen. Das Gleiche gilt für
Justitia		Justitia aber vielleicht geschieht ein Wunder. Ein Wunder
		Braucht auch der SFB SF Kroutikov alleine dürfte nicht
		Ausreichen.

### A - 2

<u>ACCSB/ZIB</u>		Es gibt in der A2 nur einen Anwärter, oder?
UBA	A	Ein noch breiteres Mittelfeld, wo jeder jeden schlagen kann.
Stern 66		
IBM 2		
BSR		
Berliner Bank 2	N	
Bund 3		
<u>Bewag 1</u>		
Dresdenia	N	Mir tut es um die Bänker leid, aber es gibt kein rettendes Ufer,
SV Senat 2		oder schafft man ein Wunder. Auch für Senat eine schwere
		Saison.

### B - 1

<u>SK Gillette</u>		Mit dieser Mannschaft muß man aufsteigen, wenn nicht könnte
SG Schering 2		Es ein großes Gelächter geben.
Bund 4	A	Es kommen als direkte Verfolger nur Schering 2 und Bund 4 in
Telekom		Frage.
Bewag 2		
SV Senat 3		
Bund 6		
<u>SEL/Alcatel 3</u>		
BVG Cicero		Zwischen diesen Beiden entscheidet sich der Fahrstuhl.
Bund 8	N	



**A - 2**

BMW/R.-R.	
ACCSB/ZIB 2	
UBA 2	A
<u>Bund 5</u>	<u>A</u>
Bund 7	
SK Gillette 2	
Justitia 2	
<u>BSR 2</u>	
Telekom 2	N
DB/BSW	

Hier ein kräftiges, aber ausgeglichenes Bewerberfeld, mal sehen wer am Ende die Nase vorne hat.

Diese Mannschaften bilden das kleine Mittelfeld, haben aber immer das Zeug azu einen der Großen zum straucheln zu bringen.

Einer von diesen beiden sollte es sein, aber meine Vorhersagen sind ohne Gewähr.

**C - Klasse**

BVG Helmholtz 2	N
B.Volksbank	A
<u>Wiheil 2</u>	
Justitia 3	
Stern 66 2	
<u>BVG Helmholtz 3</u>	<u>N</u>
Allianz 2	N
SFB 2	N
Senat 4	

Die einzige Unbekannte ist Wiheil, wollen Sie oder nicht, für die beiden anderen Vertreter sollte es klar sein.

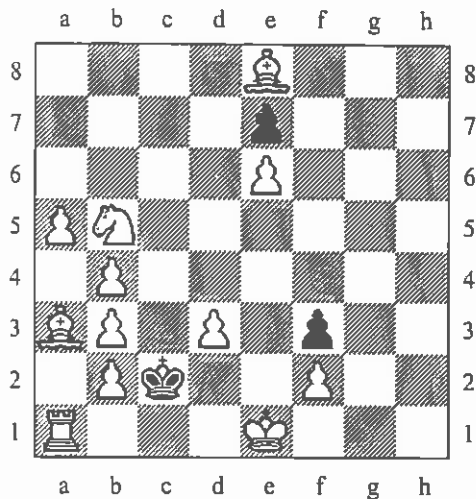
Zum Glück muß erst gespielt werden, sonst hätte ich mit dieser Aussage jede menge Ärger.

**D - Klasse**

Osram 2	
<u>BA Tempelhof 3</u>	<u>N</u>
SK Gillette 3	N
BSR 3	N
Stern 66 3	N
SG Schering 4	
Berliner Bank 3	N
Bewag 3	
Justitia 4	4er
BVG Britz	4er
SHV	4er

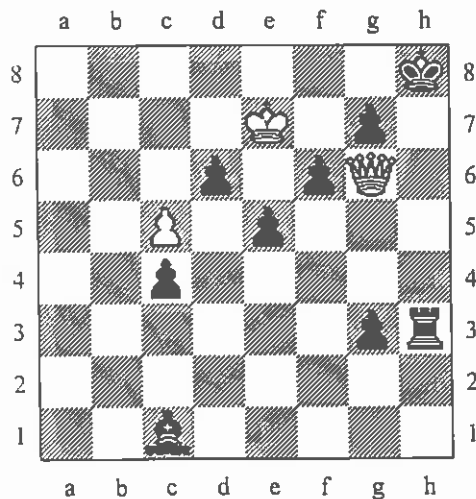
Keine andere Mannschaft wird bei diesen beiden die Nase vorne haben können.

Seneca, Limoges (1959)



Matt in z w e i Zügen

Krämer (1949)



Matt in v i e r Zügen

Passend zu unserem Gründer-  
 jahr sei ein paradoxer Zwei-  
 züger offeriert:

Nach 1) a6!, Kb3:/Kd3: folgt  
 der Schlußstrich durch 2)  
 Sd4/Lg6. Wie aber kommt man  
 zum Ziel - in zwei Zügen - ,  
 wenn der a-Bauer fehlt?

Und sein zeitgemäßer Spruch  
 lautet: Wir haben nicht zu  
 wenig Zeit - wir nutzen sie  
 zu wenig!

Zehn Jahre zuvor überzeugt  
 Weiß hier großartig:

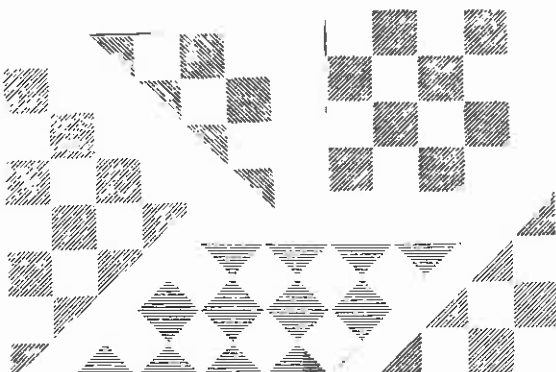
- |                      |            |
|----------------------|------------|
| 1) <u>Kf7!</u> , Th7 | 1) - , Lh6 |
| 2) Kf8, Lh6          | 2) c6 , -  |
| 3) Ke7!, -           | 3) c7 , -  |
| 4) De8 ≠             | 4) c8T ≠   |

Dagegen steht mit einem ak-  
 tuellen Urdruck (1999) ein  
 provilierter Komponist nicht  
 eindeutig da, weil eine Ne-  
 benlösung möglich ist:

Weiß = Kh2, Dd6, Ta5, Tf8,  
 Sh7, Sh4, Be2, f5, g3 (9)  
 Schwarz = Kg4, Td4, Tc7, La7,  
 Le8, Sg7, Bh5 (7)  
 Matt in z w e i Zügen

Gute Zusammensetzung erbringt  
 im übrigen in Schachbrettform  
 die passende Größe!

Peter A r n o l d



Und 140 Jahre ist unsere antike Aufgabe, die hier präsentiert werden soll.

Das folgende Stück brachte mir ein Nachbar aus Übersee mit, ohne den Verfasser zu kennen, aber zu wissen, daß der alte Dreizünger ausgezeichnet wurde.

Schließlich steht noch eine Studie zu Gebote, die eindeutig besser zu lösen<sup>ist</sup>, als sie mit 1) ed4:, Le4: 2) Sd4, -- zweitrangig vorgegeben war.

Wer die drei richtigen Antworten dieser Probleme, also die Hauptvarianten bis zum vorletzten Zuge per Postkarte einsendet an:

Peter Arnold  
Sendener Weg 75  
13507 BERLIN

bis zum 15. Oktober 1999

hat Aussicht, einen der

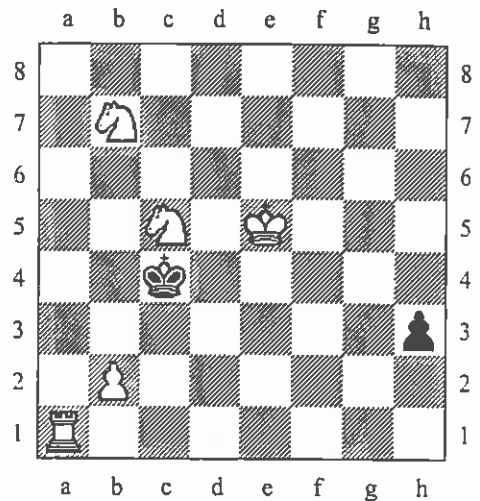
div. 40,- DM Gutscheine

(z.B. für Kulturkaufhaus Dussmann) zu gewinnen.

Scheringianer und König-Tegel-Mitglieder werden gesondert aufgerufen.

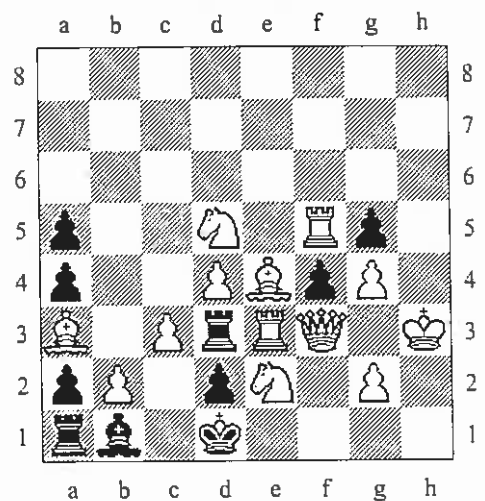
Bin seit Anfang mit von der Partie, saß schon einst einmal im Gefängnis, um den 'Einheimischen' mit seiner Mannschaft mehr zu bieten und gewann gegen den Weltmeister M. Botwinnik - auch wenn es nur simultan war.

Willmers (1859)



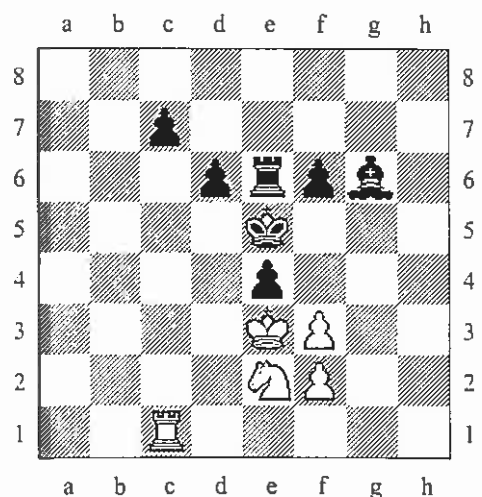
Matt in vier Zügen

l.- Preis (1878)



Matt in drei Zügen

Kalkovin (1936)



Weiß zieht und gewinnt